

INHALT

Vorwort 7

1 »Mächtige Ströme von schwärzlichen Arbeitern«

Im »Feuerland« stand die Wiege der deutschen Schwerindustrie 13

August Borsig – Prototyp des neuen Unternehmers 14 —
Vor der Akzisemauer 18 — Neues Leben
in alten Höfen 20 — Vom Schweiß und Fleiß
der Tiefbauer aus der Chausseestraße 23 —
Wo der Schmied der König ist 26

2 »Warte nicht auf bessere Zeiten«

Das Biermann-Haus, ein Knotenpunkt deutscher Geschichte 31

Komplizierte Besitzverhältnisse 35 — Eine Weltkarte
jüdischer Schicksale 38 — Wem gehört(e) die Biermann-
Wohnung? 41 — Die Villa am Schwielowsee 45

3 »Wer kann Auskunft geben?«

Das Ende jüdischen Lebens in der Chausseestraße 47

Flucht aus dem Sammellager der SS 51

4 »Da liegt allerhand große Leute«

Die berühmten Friedhöfe 55

Ein Freilichtmuseum der Berliner Geschichte und Denkmalkunst 56 — Die Möwe unter den Friedhöfen 58 —
Im Schatten des großen Nachbarn 65

5 »Sie kommen in Rabenschwärmen«

Zu Hause bei Brecht und Weigel 69

Zufrieden im ältesten Haus der Chausseestraße 69 —
Die Tüte unter dem Ladentisch 74 — Literatur auf Bestellung –
aber keine Moldaufische mehr 77

6 »Zumindest war mal einer hier«

Totengedenken im Grenzgebiet 81

Ein Besuch bei Theodor Fontane – mit Hindernissen 83 —
Von der S-Bahn sieht man nur das Dach 86

7 »Das war unsere Strecke«

Das Leben im westlichsten Zipfel Ost-Berlins 89

Kaninchen an der Mauer 89 — Eines der wenigen Schlupflöcher 91 — Relaisstation zwischen Ost und West 95 —
Die Geisterbahn im Untergrund 97 — Als die Straßenbahnen
stoppten 102 — Der letzte Schuss an der Mauer 103 —
300 Meter Westen 106

8 »Vor der Kaserne ...«

Der spezielle Standort des BND 111

Friedrich Engels in der Sandwüste 111 — Vom Polizeisportplatz zum Stadion der Weltjugend 116 — Das rote Woodstock 119 — Das größte Bauprojekt seit dem Zweiten Weltkrieg 123 — Ein Besuch beim Bundesnachrichtendienst 127 — Eine Festung bleibt eine Festung 131

9 »Das heißt Wille und Tat«

Immer wieder Aufruhr (1848, 1918, 1933, 1953) 135

Spartakus im Luxusrevier 136 — Barrikaden am Oranien-
burger Tor 138 — Eine Hochburg der Linken 141 —
Der Braune Laden und der Terror der Nazis 143 —
Der 17. Juni 1953 in der Chausseestraße 147

10 »Das schönste aller Dinge ...«

Theater, Amüsiertempel und ein Drei-Sterne-Restaurant 151

Mit Gartenlokalen fing es an 151 — Der Ärger mit den
Bunkern 154 — Die Werkstatt der Kultur 156 —
Im Ballhaus 160 — Ein schneller Schluck 163 — Voran im
neuen Kurs 166 — Döner statt Boulette 168 —
Eine surreale Welt in Grau 169 — Der Glanz dreier Sterne 175

11 »Die Glühlampe hielt triumphalen Einzug«

Start-ups gab es hier schon vor 140 Jahren 179

Ein Heim für digitale Nomaden 179 — Aus Erfahrung
gut 180 — Ernst Schering, Apotheker 1. Klasse 182 —
Der Untergang der Titanic – im Hinterhof verfilmt 187 —
Auch ein Wissenschaftscampus 189

12 »In bester Lage ...«

Wie die Chausseestraße sich verändert hat 195

Niedergang und Goldgräberstimmung 196 — Außen pfui,
innen hui 200 — Ein positives Beispiel gegen Speku-
lation 206 — Auf der Grenze zwischen Bürgertum und
Proletariat 207 — Der Stasi-Wirt im Borsig-Eck 209

Anhang

Karte 214 — Literatur- und Quellenverzeichnis 216 —
Bildnachweis 223 — Der Autor 224